

Abpaddeln 2010

Vier neue Boote erweitern die Jeßnitzer Flotte

bei bestem Herbstwetter feierten die Kanuten des KC Jeßnitz am vergangenen Samstag ihr traditionelles Abpaddeln. Den offiziellen Saisonabschluß nahm der Verein zum Anlass, vier neue Boote zu taufen. Zwei neue Rennboote und zwei neue Wandercanadier ergänzen nunmehr die Flotte der Jeßnitzer. „Die Boote konnten wir dank der Sparkassenstiftung, vielen Spenden und den Einnahmen aus der Bootshausfete anschaffen“ freute sich Klaus Kieseler, Präsident des Vereins. Gleichzeitig verabschiedete er Wolfgang Schölz mit der Ehrennadel des Landessportbundes in Silber. Dieser hatte über 45 Jahre im Verein als Aktiver und Übungsleiter gewirkt. Danach paddelten die Sportler, Eltern und Gäste eine letzte Runde in diesem Jahres gemeinsam auf der Mulde. Im Winter wird nun Kraft und Kondition getankt, um im kommenden Jahr wieder um Spitzenpositionen zu kämpfen. Einmal mehr gewinnt der Spruch „Kanuten werden im Winter gemacht“ an Bedeutung.



Yvonne Schuring übergibt Kajak an den KCJ...

...und wird Ehrenmitglied des Vereins (12.09.10)



Anlässlich der Jeßnitzer Bootshausfete stattete die Bronzemedaillegewinnerin der diesjährigen Kanu-WM von Poznań, Yvonne Schuring, ihrem ehemaligen Verein ein Besuch ab. Und eine besondere Überraschung hatte sie für die Jeßnitzer dabei. Ein Kajak-Einer verstärkt ab sofort die Flotte des KC Jeßnitz. Schuring lobte die Nachwuchsarbeit der kleinen Vereine, ohne die der Spitzensport kaum denkbar wäre. Klaus Kieseler, Präsident des Vereins, bedankte sich mit der Ernennung zum Ehrenmitglied für die Athletin. Auch Thomas Konietzko, Präsident des Deutschen Kanuverbandes, freute sich: „Liebe Yvonne, auch wenn du jetzt in Österreich deine Heimat gefunden hast, in Jeßnitz drücken wir dir immer kräftig die Daumen“

KC Jeßnitz gelingt Pokalverteidigung

Regatta wird wegen starker Strömung abgebrochen (09.08.2010)

bei der 20. Sprintregatta ist dem KC Jeßnitz die Pokalverteidigung erfolgreich gelungen. In der Vorwoche bangten die Organisatoren noch um die Ausrichtung, denn nach stärkeren Regenfällen war der Pegelstand der Mulde leicht angestiegen. Am Samstagmorgen gab die Rennleitung jedoch grünes Licht und auf der Sprintdistanz über 100 und 200 Meter konnten die 150 Sportler aus 10 Vereinen um die begehrten Pokale ringen. Höhepunkt des Tages waren einmal mehr die KO-Rennen über 100m. Dabei absolvieren die Athleten die Strecke mehrmals in kürzester Zeit bis der Sieger ermittelt ist. Bei den Damen sicherte sich die ehemalige Jeßnitzerin Franziska Berger den Sieg. Im Einer-Kajak der Herren holte sich Sebastain Dittbrenner (TSG Calbe) den Sieg und bei den Canadiern errang Christoph Reichert (WSC Friedersdorf) den Pokal. Erstmals wurden auch Canadier-Rennen der Damen ausgetragen. Hier lieferten sich insbesondere die Boote aus Jeßnitz und Friedersdorf spannende Rennen. Gegen Mittag richteten sich dann wieder sorgenvolle Blicke auf den Pegelstand der Mulde. Die Strömung hatte deutlich zugenommen. Als dann auch noch Treibgut immer wieder die Rennen verzögerte und es zu vereinzelt Kenterungen kam, wurde die Regatta abgebrochen. "Wir konnten zu diesem Zeitpunkt die Sicherheit nicht mehr hundertprozentig gewährleisten" meinte Organisationschef Bernd Spiesbach. Viele Sportler zeigten sich zwar enttäuscht, bezeichneten die Entscheidung aber als völlig korrekt. Und so war der Jubel auch etwas verhaltener, als der KC Jeßnitz als Sieger der Gesamtwertung auf Basis der bis dahin ausgetragenen Rennen feststand. Dicht gefolgt wurden sie dabei vom WSC Friedersdorf und Blau-Weiß Barby.

20. Ostdeutsche Meisterschaft/German Masters

"Alte Herren" erringen Gold (05.07.2010)

Mit Hochdruck hatten sich die Jeßnitzer auf den Saionhöhepunkt am Brandenburger Beetzsee vorbereitet. Während andere das schöne Wetter der vergangenen Tage genutzt hatten, wurden die letzten Reserven mobilisiert, um hier bestmögliche Resultate zu erzielen. Und einmal mehr waren es die Senioren Ernico Kunze und Dirk Männicke, welche mit Top-Leistungen bei dieser inoffiziellen Deutschen Meisterschaft der "Alten Herren" (German Masters) aufwarteten. Konnten beide zunächst auf der 200m- und 500m-Distanz fleißig Silber- und Bronzemedailien sammeln, errangen Sie gemeinsam im C2 über 4000m die Goldmedaille. Ebenfalls auf der langen Strecke gelang dem nur als Außenseiter gehandelten Alexander Grunert im C1 die Silbermedaille. Dramatisch gestaltete sich das Rennen im Vierercanadier der A-Schüler über 2000m. Der mit dem Kanuteam Sachsen-Anhalt startende Matthias Bürkner lag nach der Hälfte der Distanz in Führung, als es zu einer Kollision mit einem folgenden Boot kam. Dieses setzte sich nach der Attacke in Front und verteidigte die übernommene Spitzenposition bis ins Ziel. Über 90 Minuten beriet die Jury, ob das Manöver, welches zum Positionswechsel führte, als Unsportlichkeit zu werten wäre. Am Ende blieb der Zieleinlauf unverändert und somit der Vizemeistertitel für das Kanuteam. Die Enttäuschung über das Urteil der Jury war den Jungs anzusehen. Die B-Schülerinnen blieben zunächst unter den Erwartungen. Lediglich Nele Hobohm und Maren Olbert mit Platz 4 bzw. 6 im Mehrkampf konnten überzeugen. Im letzten Rennen, dem Viererkajak über 2000m, mobilisierten die Mädchen aber alle Kräfte. In einem packenden Rennen holte sich die Besetzung Hobohm/Hobohm/Reichert/Geißler mit viel Kämpferherz überraschend die Bronzemedaille. Martin Kliemann schrammte über 500m nur 5 Zehntel Sekunden an einer Bronzemedaille vorbei und ging als Vierter durch das Ziel. Am Ende standen für die Starter aus Jeßnitz eine Gold-, sechs Silber und 5 Bronzemedailien in der Bilanz.



Die Bronze-Gewinnerinnen Nele Hobohm, Cara Hobohm, Pia Reichert, Giulia Geißler

Regatta Bernburg

Jeßnitzern gelingt die Pokalverteidigung (21.06.2010)

Mit einer kleinen Mannschaft reiste der KC Jeßnitz am vergangenen Wochenende nach Bernburg. Obwohl hinter den meisten ein anspruchsvolles Programm in den letzten Wochen lag, wollte man den Pokalsieg des Vorjahres bestätigen. Und wie bereits im Vorjahr waren es die Jüngsten, die groß auftrumpfen konnten. Stev "Rakete" Günther und Lukas Werner räumten in ihren Altersklassen alles ab, was zu gewinnen war. Einen besonderen Tag erlebte Felix Kliemann. An seinem siebenten Geburtstag gab er sein Wettkampfdebüt und beschenkte sich selbst mit seiner ersten Medaille. Großer Jubel brach bei der Pokalübergabe aus, da kaum jemand mit einem Sieg in der Mannschaftswertung gerechnet hatte. Während nun für einen Großteil der Sportler die wohlverdiente Sommerpause beginnt müssen einige noch hart trainieren, denn Anfang Juli steht mit der Ostdeutschen Meisterschaft der Saisonhöhepunkt auf dem Plan.

Landesmeisterschaft kurze/mittlere Strecke

Fünf Titel in Friedersdorf (14.06.2010)

während sich die ganze Welt um König Fußball zu drehen scheint, kämpften die Jeßnitzer auf dem Muldestausee in Friedersdorf um Landesmeistertitel. Dabei war es einmal mehr Matthias Bürkner, der gemeinsam mit dem Kanuteam Sachsen-Anhalt die meisten Lorbeeren erntete. Vier Siege konnte er am Ende für sich verbuchen. Für einen weiteren Titel sorgte Stev Günther. Er sicherte sich im Einerkajak über 200m die Goldmedaille. Die Chance auf eine weitere Medaille vergab er jedoch im Zweier. Dieses große und etwas wackligere Boot trotzte dem erst siebenjährigen zu großen Respekt ab. Der Start wurde auf eine der kommenden Regatten verlegt. Die B-Schülerinnen belegten im Vierer einen guten zweiten Platz. Doch der Jubel blieb verhalten, hatte man sich doch Chancen auf den Titel ausgerechnet. Und so resümierte der Trainerstab am Sonntag: "fünf erste, sieben zweite und acht dritte Plätze sind ein gutes Ergebnis. Allerdings hätte die ein oder andere Silber- und Bronzemedaille durchaus vergoldet werden können". Erstmals bei einer Landesmeisterschaft hatte der KC Jeßnitz eine Athletin im C1 am Start. Jenny Wenke erpaddelte sich in dem doch noch ungewohnten Boot die Silbermedaille.

Landesmeisterschaft Sprint

Fünf Siege auf der kurzen Strecke (31.05.2010)

am vergangenen Wochenende reisten die Jeßnitzer Kanuten nach Magdeburg, wo die Landesmeisterschaft über die Sprintdistanz von 200 Metern angesetzt war. Als "offene" Meisterschaft ausgeschrieben, beteiligten sich neben den Sachsen-Anhaltern vor allem viele sächsische Vereine am Kampf um die begehrten Titel. Mit über 500 Teilnehmern gab es dann in vielen Altersklassen hochkarätig besetzte Starterfelder. Der jüngste Teilnehmer aus den Reihen der Jeßnitzer, Stev Günther, sicherte sich Gold im Sprint. Jens Ungethüm setzte sich auf seiner Spezialstrecke mit hauchdünnem Vorsprung durch und sicherte sich den Titel der Herren-Leistungsklasse. Gleiches gelang Enrico Kunze bei den Senioren. Zuvor hatten sich beide im Zweier-Canadier die Silbermedaille geholt. Die B-Schülerinnen zeigten zunächst eher durchwachsene Leistungen. Im Vierer-Mannschaftsboot wuchsen Cara Hobohm, Giulia Geißler, Hannah-Lea Murawski und Pia Reichert jedoch noch einmal über sich hinaus und holten in einem spannenden Finale die Bronzemedaille und verpassten nur um Haaresbreite den Vizemeister. Prompt wurden sie auch von ihren Trainern für die Ostdeutsche Meisterschaft Anfang Juli nominiert. Allerdings schränkte Trainer Bernd Spiesbach ein: "Jeder muss um seinen Platz im Boot kämpfen - niemand ist gesetzt". Matthias Bürkner siegte im Kanuteam sowohl im C2 und C4. Im Einer kenterte er jedoch und hatte mit dem Reenausgang somit nichts zu tun. Gut in Form präsentierten sich auch Sara Günther und Lukas Werner. Beide holten sich die Bronzemedaille bei den C-Schülern.

Thüringer Pfingstregatta

aufsteigende Form erkennbar (25.05.2010)

Kurzfristig hatten die Jeßnitzer Kanuten Ihren Terminplan geändert. Stand zunächst die Knappenseeregatta im Plan, entschieden sich die Verantwortlichen kurzfristig, wie auch in den vergangenen Jahren, nach Saaldorf zu reisen. Rund 450 Sportler aus dem gesamten Bundesgebiet waren angereist, um an der Bleilochtalsperre um die begehrten Medaillen zu kämpfen. Und hier hatten sich die Gastgeber etwas ganz besonderes einfallen lassen. Kleine Schiefertäfelchen mit dem jeweiligen Aufdruck der Platzierung in Gold, Silber oder Bronze waren ein besonderer Anreiz in die Pödestränge zu fahren. Mit 10 Gold-, 10 Silber und 13 Bronzemedailles konnten sich am Sonntagabend auch fast alle Athleten aus Jeßnitz über eine oder mehrere Medaillen freuen. Einmal mehr war es der für das Kanuteam startende Matthias Bürkner, der mit vier Goldmedaillen seine gute Form bestätigte. Auch Pia Reichert überzeugte auf ihrer Spezialstrecke, dem 200m-Sprint. Mit einem Sieg machte sie damit ihre Ambitionen auf eine Medaille bei der Landesmeisterschaft im Sprint am kommenden Wochenende deutlich. Wieder zu alter Stärke scheint Hannah-Lea Murawski gefunden zu haben. Sie holte ebenfalls im Sprintwettbewerb ihrer Altersklasse den Sieg. Trainer Bernd Spiesbach freute sich über die aufsteigende Formkurve vieler seiner Schützlinge, geht es doch in den nächsten Wochen Schlag auf Schlag bis zum Saisonhöhepunkt. Anfang Juli finden in Brandenburg die Ostdeutschen Meisterschaften statt.

Friedersdorfer Frühjahrsregatta

Platz 6 in der Gesamtwertung für KCJ (10.05.2010)

seit vielen Jahren ist die Friedersdorfer Frühjahrsregatta im Terminplan der Jeßnitzer fest verankert. Auch in diesem Jahr wollten sie nicht nur in Wettstreit mit Sportlern aus 25 Vereinen treten, sondern auch den freundschaftlichen Vergleich mit den Nachbarn suchen. Bei idealen Bedingungen und einem fast spiegelglatten Muldestausee konnten die jüngsten Jeßnitzer Erfolge einfahren. Bei den C-Schülern sicherten sich Milena Murawski und Sara Günther jeweils die Goldmedaille. Ihre Sprintqualitäten konnte Pia Reichert erneut unter Beweis stellen. Zunächst sicherte sie in der Staffel mit Cara Hobohm und Hannah Lea Murawski den zweiten Platz. Als Schlußfahrerin übernahm sie den Staffelstab noch auf Platz 5 liegend. Mit einer überragenden Energieleistung schob sie sich Stück für Stück auf den Silbermedaillenrang vor. In ihrem Einzelrennen über 200m hieß es am Ende ebenfalls Platz zwei - "es war aber noch mehr drin" merkte die ehrgeizige Jeßnitzerin an. Trotz Verletzung gelang Matthias Bürkner im C2 des Kanuteams Sachsen-Anhalt die Goldmedaille einzufahren. Aufgrund seines Handycaps verzichtete er auf den Start im Einer. Verlässlich wie ein schweizer Uhrwerk erwiesen sich erneut die Männer des KCJ. Viermal Gold ging auf ihr Konto und dabei ein wesentlicher Anteil am sechsten Platz in der Gesamtwertung.

19. Große Brandenburger

Ältere Semester sorgen für eine gute Bilanz (03.05.2010)

bei der 19. Großen Brandenburger Kanuregatta auf dem Beetzsee konnten insbesondere die Senioren durch gute Leistungen überzeugen. Beim ersten großen Test des Jahres mit rund 1000 Teilnehmern aus 6 Nationen gingen sieben Goldmedaillen auf das Konto der "Senioren". Dirk Männicke holte gleich viermal Gold. Zunächst ließ er im Einer-Kanadier über 500m und 4000m die Konkurrenz hinter sich. Später errang er im Zweier erst mit seinem Mannschaftskameraden Enrico Kunze und später gemeinsam mit dem Friedersorfer Holger Eschke den Sieg. Auch Katrin Russ überzeugte mit zweimal Gold im Einer-Kajak ebenso wie Jens Ungethüm und Enrico Kunze mit jeweils Gold im C1. Matthias Bürkner errang im C4 des Kanuteams Sachsen-Anhalt die Bronzemedaille. Trainer Bernd Spiessbach lobte die Leistung der "Senioren". Allerdings hätten gerade die Schüler noch nicht ihr volles Potenzial gezeigt. "Jetzt müssen alle noch eine Schippe drauflegen, um sich für die Ostdeutsche Meisterschaft im Juli zu qualifizieren".



je oller, desto doller: Dirk Männicke (4x), Katrin Russ (2x), Einrico Kunze (2x), Jens Ungethüm (1x) Gold in Brandenburg

Landesmeisterschaft Lange Strecke

Durchwachsene Ergebnisse zum Saisonauftakt (20.04.2010)

"Vom Bademeister bis Landesmeister war diesmal alles dabei" resümierte Trainer Bernd Spiesbach den vergangenen Samstag in Barby. Als erste Regatta des Jahres stand die Langstrecke (2000/6000m) auf dem Plan. Und einigen Sportlern schon anzumerken, dass sie aufgrund des hohen Muldepegels der vergangenen Wochen noch leichten Trainingsrückstand haben. Bei traumhaftem Frühlingswetter machten Stev Günther und Lukas Werner Bekanntschaft noch vor ihrem Start im K2 Bekanntschaft mit dem sehr kalten Wasser des Seeparks in Barby. Über einen Landesmeistertitel durfte sich der für das Kanuteam startende Matthias Bürkner freuen. Im C2 errang er gemeinsam mit Timon Gödde den Sieg. Auch im Einer konnte "Matze" überzeugen und fuhr auf Platz 2. Als Sieger ging auch Dirk Männicke über 6000m über die Ziellinie. Mit starken Leistungen präsentierten sich auch Sara Günther und Nele Hobohm. Beide errangen über die 2000m in jeweils gut besetzten Starterfeldern einen dritten Platz. Erstmals in der Jugend (und damit über 6000m) startend errang Juliane Grabe ein dritter Platz im K1 und später im K2 mit Vanessa Heise Rang zwei. Einen undankbaren vierten Platz errang Alexander Grunert im CI ebenfalls über 6000m.

Anpaddeln/ Osterfeuer 2010

Saisonstart offiziell vollzogen (06.04.2010)

Endlich war es wieder soweit nach rund 5 Monaten hartem Wintertraining stand das Anpaddeln und damit auch der offizielle Saisonstart für das Osterwochenende auf dem Programm. Doch in den Tagen zuvor stand es noch gar nicht gut um den Auftakt, denn die Mulde führte Hochwasser. Aber am Samstag konnten die Verantwortlichen grünes Licht geben, schließlich war der Wasserstand um 30 cm gefallen. Auch das Wetter meinte es gut mit den Jeßnitzern und so machten sich rund 30 Sportler, Eltern und Kanubegeisterte auf die erste Runde des Jahres. Mit ihrer noch immer starken Strömung forderte die Mulde den Teilnehmern dann auch noch einige Kraftanstrengung ab. Hier kam vor allem den jüngeren Sportlern das in der Karwoche absolvierte Trainingslager zugute. Am Osendorfer See in Halle hatten sie bereits einige Kilometer "geschrubbt". Kleine Unfälle blieben dabei nicht aus. Einige nahmen das Wassertraining zu wörtlich und nahmen ein erstes Bad im See, der noch 10 Tage zuvor mit einer dicken Eisschicht bedeckt war. Den späten Samstagnachmittag und -abend ließ man dann in gemütlicher Runde am Osterfeuer ausklingen.

19. Pokalathletikwettkampf des KC Jeßnitz

Starker Schneefall wirbelt das Programm durcheinander (08.03.2010)

Am vergangenen Samstag lud der KC Jeßnitz nunmehr zum 19. Mal zum Pokalathletikwettkampf ein. Wegen der in den letzten Jahren stetig gestiegenen Teilnehmerzahlen fand die Austragung wieder in Sandersdorf statt. 400 Kanuten aus ganz Sachsen-Anhalt hatten ihre Teilnahme gemeldet. Und zum ersten Mal wollten nicht nur die Rennkanuten ihre Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit miteinander messen. Auch Slalomfahrer waren angereist, um sich dem harten Vergleich zu stellen. Doch zunächst fuhr den Verantwortlichen am Samstagmorgen ein gewaltiger Schreck in die Glieder. Zehn Zentimeter Neuschnee waren über Nacht gefallen. Schließlich sollten drei der fünf Wettkampfdisziplinen im Freien stattfinden. Und auch die ersten Abmeldungen wegen der schwierigen Verkehrsbedingungen gingen per Telefon ein. Nach einer kurzen Beratung der Verantwortlichen stand jedoch fest – die Wettkämpfe werden ausgetragen, nur auf die Lauf- und Wurfdisziplinen wollte man mit Rücksicht auf mögliche Verletzungsgefahren verzichten. Und die 300 angereisten Athleten wollten schließlich einen der Pokale für sich ergattern. Für die Jeßnitzer erwiesen sich Lukas Werner, Martin Kliemann, Pia Reichert und Juliane Grabe als besonders erfolgreich. Sie konnten jeweils den Sieg in ihrer Altersklasse erringen. In der Mannschaftswertung verpassten die Jeßnitzer nur knapp den Sprung auf das Podium, Platz vier hieß es am Ende. Den Sieg fuhren die Kanuten aus Friedersdorf ein, sie stellten mit deutlichem Abstand die beste

Mannschaft. In der Bambini-Wertung der Jüngsten errang der Hallesch Kanu-Club 54 bereits zum dritten Mal in Folge die Mannschaftwertung. Damit bleibt der Wanderpokal nun in Halle.

Wintertrainingslagerin Osterburg

Nach langer Pause erstmals im Wintertraining "auswärts"

wie jedes Jahr sollte auch in 2010 ein Trainingslager abgehalten werden. Nur sollte es diesmal nicht, wie in den vergangenen Jahren, im Bootshaus ausgerichtet werden. Und so überlegte man bereits im Herbst des letzten Jahres, wohin die Reise gehen könnte. Schließlich einigte man sich auf das Ziel: die Landessportschule Osterburg. Trainer Bernd Spiesbach ergatterte gerade noch ausreichend Plätze, denn dieses Sportzentrum erfreut sich bei den Vereinen Sachsen-Anhalts größter Beliebtheit. Und so nutzten 14 SportlerInnen ihre Ferien, um bei besten Rahmenbedingungen ihre Vorbereitung für die kommende Wettkampfsaison zu treffen. Doppelzimmer mit Dusche und WC - solchen "Luxus" kannten die meisten nur aus dem Urlaub mit den Eltern. Schließlich wird sonst im Zelt oder in Mannschaftsräumen übernachtet. Auch die Bedingungen, die Osterburg zu bieten hatte, ließen kaum Wünsche offen: Schwimmhalle, Mehrfunktionsturnhalle, Laufplatz boten ideale Trainingsbedingungen. Auch die Verpflegung war Spitzenklasse. Und so wurden die 5 Tage intensiv für Konditions-, Kraft- und Geschicklichkeitstraining genutzt.